

Ein Zauberhut aus Holz

Der Ersatzneubau für Knies Otarium im Kinderzoo in Rapperswil erregte schon Aufsehen, bevor überhaupt die Bauarbeiten starteten. Die Pläne, Dokumentationen und Berichte zum Bau versprechen einen architektonisch aussergewöhnlichen Bau.

Der 26 m hohe Turm aus einer geschwungenen Holztragkonstruktion ist der Blickfang des Gebäudes und eine weitere aussergewöhnliche Free Form-Konstruktion unserer Holzbau-Spezialisten. Als mutigen, innovativen Entwurf bezeichnete der Rapperswiler Stadtrat Thomas Furrer, Vorsteher des Ressorts Bau, Verkehr und Umwelt, den Neubau nach der Idee der Carlos Martinez Architekten AG. An den magischen Hut eines Zauberers erinnert die aussergewöhnliche Gebäudeform. Unregelmässig geformte Blechschuppen bedecken das freitragende Dach, das als Schalenfaltwerk konzipiert ist. Die ganze Gebäudekonstruktion besteht aus Holz und ermöglicht damit eine effiziente, kurze Bau- und Montagezeit. Eingekleidet ist der Turm mit einer Metallfassade. Neben der Planung des Holzbaus waren wir auch für deren 3D-Modellierung verantwortlich.

Schallschutz innen und aussen

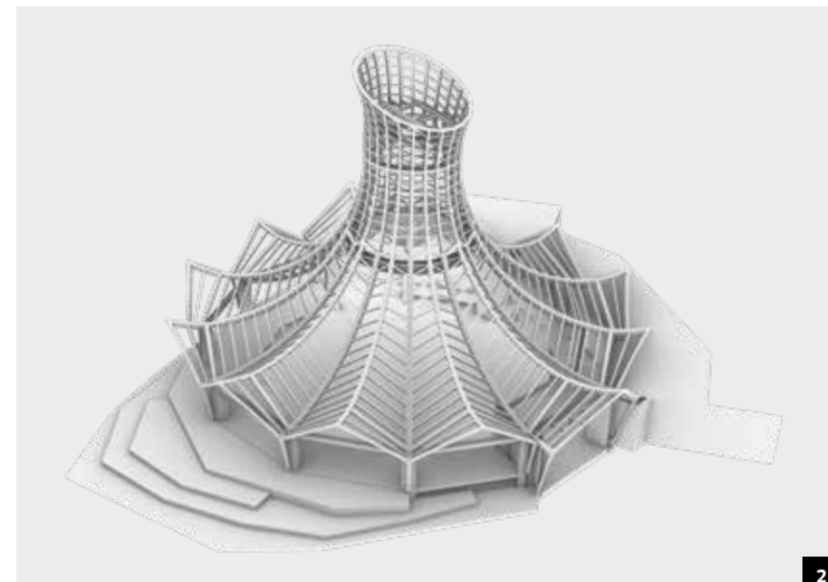
Die Oberfläche des «Zauberhutes» werde aber matt und nicht glänzend wie in den Bauunterlagen dargestellt, erklärte Franco Knie, als er die Quartierbevölkerung persönlich über die Baupläne informierte. Laut Knie stand die Bauherrin Knie Schweizer National Circus AG für die Gestaltung der Metallfassade auch

in Kontakt mit der Vogelwarte Sempach, denn, wie er betonte: «Wir möchten uns definitiv nicht in Richtung Vergnügungspark entwickeln.» Einen wichtigen Punkt in diesem Zusammenhang stellte die Musik dar, die während des Betriebs des Neubaus zu erwarten ist. Damit sich die Nachbarn des Kinderzoos dazu jedoch keine Sorgen machen müssen, ist die Fassade mit einem Schallschutz ausgestattet. Zusätzlich installiert das Blumer-Lehmann-Team eine akustische Innenverkleidung und unterstützt den Baumeister bei den Schalungen der Innenwände. Die Bauarbeiten starteten im Herbst 2019. Eröffnet wird der Neubau im Idealfall im Spätsommer 2020.

Tierische Attraktionen anstatt Seelöwen-Vorführungen

Die Seelöwen, die bisher im Otarium zu Hause waren, verliessen den Kinderzoo per Ende Oktober 2019. Im Ersatzbau werden stattdessen das ganze Jahr über Veranstaltungen mit einer neuen Ausrichtung stattfinden. Das Gebäude mit Platz für rund 500 Personen wird deshalb multifunktional nutzbar und mit einem versenkbaren Bühnenpodest sowie einer Ausziehtribüne ausgerüstet sein. Wir erarbeiteten die Ausführungspläne aufgrund der Planung des Architekturbüros. Die Generalplaner Stefano und Maurizio Ghisleni von GHISLENI PARTNER AG koordinierten die Details, Termine und Kosten aller Gewerke. Die Tragwerkplanung und Statik stammt von Primin Jung Schweiz AG. Einen Eindruck von der magischen Wirkung des Zauberhutes gewannen die Projektverantwortlichen und Vertreter der Familie Knie beim Besuch des Mock-up, des massstabgetreuen 1:1-Modells in unserer Produktion. Auch verschiedene Vorhangfarben wurden getestet. Welche es dann sein wird? Da lassen wir uns ebenfalls überraschen.

- 1 So soll der Zauberhut später aussehen. Die acht grosszügigen Fenster lassen bei Bedarf viel Tageslicht in den Raum.
- 2 Modell des Holztragwerks.
- 3 Verschiedene Arten von Events sollen im Zauberhut stattfinden; von Artistikvorstellungen bis zu Banketten.



Vorbildlicher Standard für modulare Bildungsbauten



Unsere neu entwickelten modularen Basismodelle für Bildungsbauten kommen dann zum Einsatz, wenn Behörden nach einer effizienten und flexiblen Lösung suchen. Neben der kurzen Planungszeit sorgt die Modulbauweise für eine rasche Fertigung, eine kurze Installationszeit sowie eine zuverlässige Termin- und Kostenplanung.

Sich entwickeln, lernen, verändern, Neues ausprobieren – die Atmosphäre in Schul- und Bildungseinrichtungen ist von Natur aus dynamisch. Starre Strukturen sind hier fehl am Platz. Eigentlich logisch, dass Bildungsbauten deshalb besonders viel Flexibilität bieten sollten.

Langjährige Erfahrung in der Planung und im Bau von Modulbauten für Bildungseinrichtungen – wie beispielsweise dem Erfolgsmodell Züri Modular ZM – ins-

pirieren uns zum ständigen Weiterdenken. Der Mehrwert für Bauherren und Nutzer steht dabei im Fokus: etwa die rasche Umsetzung der Bauten, Flexibilität in der Planung oder ein lerngesundes Klima. Mit dem Ziel, zukünftigen Bauherren einen möglichst weit entwickelten Bausatz für modulare Bildungsbauten anzubieten, der je nach Örtlichkeit und Verwendung individuell gestaltet werden kann, entwickelten wir zwei neue Basismodelle zur Veranschaulichung. Ihre Anwendung als

Bildungsmodulbauten ist vielfältig, sei es als Kindertagesstätte, Kindergarten oder Schulhaus von der Unterstufe bis zum Gymnasium. Auch moderne Schul- und Betreuungskonzepte lassen sich so umsetzen. Der Planungsaufwand ist gering, denn die Basismodelle erfüllen bereits alle gesetzlichen Normen sowie energie- und bauphysikalische Anforderungen. Und dank serieller Produktion mit hohem Vorfertigungsgrad lassen sich die Fertigungskosten tief halten. Dennoch stehen den Schulgemeinden, Stadtentwicklern, Betreuungsinstitutionen und anderen Entscheidern und Bauherren mit den Basismodellen alle Möglichkeiten offen, ihr Schulhaus, ihren Kindergarten oder ihre Kita exakt an die Bedürfnisse und die vorhandene Grundstücksfläche anzupassen.